

Kurzbericht

zur Kartierung und Bewertung von
Steinbeißer (*Cobitis taenia*) und Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*)

im Rahmen der Managementplanung im
FFH-Gebiet „Rognitzniederung“,

Gebiets- Nr.: DE 2732-371

Auftraggeber:
Flächenagentur M-V GmbH
Mecklenburgstraße 7
19053 Schwerin

Auftragnehmer:
NAWA GbR
Am Dorfteich 7
18184 Broderstorf/OT Ikendorf

1 Einleitung

Im FFH-Gebiet „Rögnitzniederung“ (Gebiets-Nr.: DE 2732-371) war im Rahmen der FFH-Managementplanung das aktuelle Vorkommen der Fischarten Steinbeißer (*Cobitis taenia*) und Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*), die im Anhang II der FFH-RL der EU aufgeführt sind, nachzuweisen und der Erhaltungszustand (EHZ) ihrer Habitate zu bewerten. Die Vorgehensweise und die erreichten Ergebnisse sind Gegenstand dieser Kurzdarstellung.

Die Bearbeitung der Aufgabenstellung erfolgte in Kooperation mit dem Büro NATURA ET CULTURA, vertreten durch Herrn Ode.

2 Material und Methoden

Entsprechend den Vorgaben sollten je 1 Probestelle für Steinbeißer und Schlammpeitzger untersucht werden.

Die Auswahl erfolgte nach Anlage 11 zum „Fachleitfaden Managementplanung in Natura 2000 Gebieten“:

- Leistungsbeschreibung für die Kartierung und Bewertung von Steinbeißer (*Cobitis taenia*), Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*) und Bitterling (*Rhodeus amarus*) im Rahmen der Managementplanung, Version 1.0: Stand 01.12.2008; und
- an Hand eigener Gebietskenntnisse im Untersuchungsgebiet.

Mit einem tragbaren Elektro- Fischereigerät der Fa. Grassl, Typ IG 200-2, erfolgte im Oktober 2016 während der Bearbeitung der ausgewählten Eignungsflächen.

Für die Beprobung des Steinbeißers wurden 1 Probestelle im Simmergraben und 1 Probenstelle in einem Nebengewässer der Rögnitz ausgewählt. Die Probenstelle für den Schlammpeitzger wurde in ein Nebengewässer (Entwässerungsgraben) des Simmergrabens gelegt. Beide untersuchten Nebengewässer sind über Durchlässe mit den Hauptgewässern verbunden.

Die Rögnitz wurde nicht beprobt, da für dieses Gewässer aktuelle Nachweise für den Steinbeißer im Bereich des FFH-Gebietes aus dem Jahr 2015 im Rahmen von fiBS-Befischungen für das StALU Westmecklenburg, durch den Auftragnehmer selbst, vorlagen.

Die Dokumentation der Anfangs- und Endpunkte der Probenstrecken erfolgte mit einem GPS-Gerät. Weiterhin wurden die vorgegebenen relevanten Bewertungsparameter, die Totallängen von gefangenen Exemplaren der Zielarten und die Individuenzahlen anderer beobachteter Fischarten protokollarisch erfasst. Die Häufigkeit der nachgewiesenen Fischarten wurde gemäß den angegebenen Kategorien abgeschätzt.

An Hand der ermittelten Ergebnisse erfolgte die Bewertung des Erhaltungszustandes der Habitate.



Abbildung 1: Nebengewässer Rögnitz



Abbildung 2: Nebengewässer Rögnitz



Abbildung 3: Simmergraben



Abbildung 4: Nebengewässer Simmergraben

Entsprechend den Vorgaben für die Managementplanung wurde die Abgrenzung und Digitalisierung der Habitate vorgenommen sowie die jeweiligen Shapes per e-mail übergeben. Die erhobenen Begleitparameter, die Totallängen der Zielarten sowie die Häufigkeiten der festgestellten weiteren Fischarten wurden in die Datenbank DBMonArt des LUNG eingelesen.

3 Ergebnisse

Vorbemerkung

Im Standard-Datenbogen ist die Fläche für das FFH-Gebiet „Rögnitzniederung“ mit 582 ha angegeben. Rögnitz und Simmergraben haben annähernd je eine Fließlänge im FFH-Gebiet von ca. 6 km. Bei einer mittleren Breite von etwa 8 m bzw. 6 m ergibt sich eine Fläche von 8,4 ha. Hierbei sind die Flächen der vorhandenen Entwässerungsgräben nicht berücksichtigt. In der „Leistungsbeschreibung für die Kartierung und Bewertung von Steinbeißer (*Cobitis taenia*), Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*) und Bitterling (*Rhodeus amarus*) im Rahmen der Managementplanung“ wird als Mindestvorgabe die Befischung von 100 m² je Probestelle

gefordert. Beauftragt war die Untersuchung von je 1 Probefläche für die Zielarten Steinbeißer und Schlammpeitzger, in der Summe also 200 m². Bezogen auf die Fließgewässerflächen (8,4 ha) im FFH-Gebiet (ohne Entwässerungsgräben) haben die Untersuchungsflächen einen Anteil von **0,24 %**. Bei der Größe der im FFH-Gebiet zu bewertenden Fließgewässerfläche erscheint diese Vorgabe als völlig ungenügend, zumal von den Ergebnissen der 2 Probestellen auf das Gesamtgebiet geschlossen werden soll. Diesbezüglich sollte im Sinne einer hinreichend exakten Beprobung eine Überarbeitung der Leistungsbeschreibung erfolgen.

Nachweise der Zielarten

Während der aktuellen Befischungen wurden an 3 Probestellen Befischungen durchgeführt (Tab. 1). Die untersuchten Flächen variierten in Abhängigkeit von der Gewässertiefe (Uferbefischung, gesamte Gewässerbreite) zwischen 175 m², 500 m² und 600 m² je Station. Die befischten Gewässerstrecken hatten Längen von 70 m bis 250 m. In der Summe wurden 1.275 m² beprobt. Während der Befischung in der Rögnitz im Jahr 2015 wurden 2.460 m² auf einer Gewässerstrecke von 410 m untersucht (Station 0).

Tabelle 1: Präsenz der Zielarten auf den untersuchten Probeflächen, Oktober 2016, August 2015

Nr.	Station	Steinbeißer	Schlammpeitzger	Bitterling
0	Rögnitz (2015)	x		x
1	Nebengewässer Rögnitz			x
2	Simmergraben	x		
3	Nebengewässer Simmergraben		x	x
Summe		2	1	3

Das Vorkommen des **Steinbeißers** wurde an 2 Stationen ermittelt: Im Simmergraben als Einzelfang, in der Rögnitz häufig.

An einer Station (Nebengewässer Simmergraben) konnte der **Schlammpeitzger** in mehreren Exemplaren gefangen werden.

Im Zuge der Befischungen wurde an fast allen Stationen der Bitterling in teilweise hohen Dichten nachgewiesen. Diese FFH-Art ist bisher **nicht** im Standard-Datenbogen erfasst.

Neben den Zielarten wurden weitere Fischtaxa aufgenommen (Tab. 2).

Tabelle 2: Präsenz zusätzlich nachgewiesener Fischarten, Oktober 2016

Art		Station		
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1	2	3
Hecht	<i>Esox lucius</i>	x		x
Blei	<i>Abramis brama</i>		x	
Plötz	<i>Rutilus rutilus</i>	x	x	x
Aland	<i>Leuciscus idus</i>		x	
Gründling	<i>Gobio gobio</i>	x		
Moderlieschen	<i>Leucaspius delineatus</i>		x	
Schleie	<i>Tinca tinca</i>	x		
Dreistachliger Stichling	<i>Gasterosteus aculeatus</i>	x		x
Schmerle	<i>Barbatula barbatula</i>	x		
Flussbarsch	<i>Perca fluviatilis</i>	x	x	
Ukelei	<i>Alburnus alburnus</i>		x	
Summe		7	6	3

Bewertung der Erhaltungszustände

Nachfolgend werden die Bewertungen der Erhaltungszustände der Zielarten an den bearbeiteten Stationen aufgeführt. Bewertet wurden die Stationen 0 und 2 für den Steinbeißer (Tab. 1, Tab. 3) und die Station 3 für den Schlammpeitzger (Tab. 1, Tab. 4). Diese Bewertungen sind adäquat in der Datenbank DBMonArt dargestellt.

Tabelle 3: Bewertung Steinbeißer (*Cobitis taenia*)

Parameter	Bewertung	
	Station 1	Station 0
Habitatqualität	B	B
Sedimentbeschaffenheit (Anteil mit überwiegend aeroben und überwiegend mineralisch geprägten Feinsedimentauflagen und überwiegend > 10 cm Auflagendicke)	B	B
Wasserpflanzendeckung- submers + emers (während der Vegetationsperiode)	B	A
flache Abschnitte geringer Strömungsgeschwindigkeit (nur in Fließgewässern)	B	B
Beeinträchtigungen	A	A
gewässerbauliche Veränderungen (insbes. Querverbauungen) und / oder Abtrennung der Aue	A	A
Gewässerunterhaltung (vor allem an der Gewässersohle, Grundräumungen, Entkrautungen)	B	B
Nährstoffeintrag, Schadstoffeinträge	A	A
Gesamt	B	B

Tabelle 4: Bewertung Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*)

Parameter	Bewertung
	Station 3
Habitatqualität	B
Isolationsgrad / Fragmentierung	B
Sedimentbeschaffenheit (Anteil mit überwiegend aeroben und überwiegend mineralisch geprägten Feinsedimentauflagen und überwiegend > 10 cm Auflagendicke)	A
Wasserpflanzendeckung- submers + emers (während der Vegetationsperiode)	B
Beeinträchtigungen	B
gewässerbauliche Veränderungen (insbes. Querverbauungen) und / oder Abtrennung der Aue	B
Gewässerunterhaltung (vor allem an der Gewässersohle, Grundräumungen, Entkrautungen)	B
Nährstoffeintrag, Schadstoffeinträge	A
Gesamt	B

4 Fazit

Im Oktober 2016 wurden im FFH-Gebiet „Rögnitzniederung“ 2 Eignungsflächen für den Steinbeißer und 1 Eignungsfläche für den Schlammpeitzger untersucht. Die Auswertung erfolgte unter Einbeziehung aktueller Befischungsdaten aus Erhebungen im Jahr 2015 in der Rögnitz. Der Erhaltungszustand der Habitate ergab für beide Zielarten die Güteklasse „Gut“. An fast allen untersuchten Stationen (3 von 4) konnte eine weitere FFH-Art, der Bitterling nachgewiesen werden. Diese Art ist bisher nicht im Standard-Datenbogen erfasst.

Aus Sicht des Auftragnehmers ist die laut Leistungsbeschreibung zur Bearbeitung der Zielarten vorgegebene Mindestfläche zu gering, um genügend Daten für eine fundierte Bewertung des Gesamtgebietes zu erhalten. Dieser Fakt sollte eingehend diskutiert und im Sinne der Qualitätssicherung der Bewertung verbessert werden.